



WARNER 4 Girls  
FOUNDATION



## EDITORIAL

*Liebe Freunde der Stiftung,*



zum Ende des letzten Jahres haben wir eine beeindruckende Rallye an Spenden und Zustiftungen hinter

uns. Allein das Spenden-Volumen ist auf über 17.000 Euro gewachsen.

Herzlichen Dank an Euch alle für diesen tollen Erfolg!

Der aktuelle Newsletter widmet sich einem Thema, das uns ganz besonders am Herzen liegt: Transparenz im Spendenwesen. Sowohl ganz allgemein als auch bei der Warner 4 Girls Foundation.

Weitere Themen: Die Festlegung des Internationalen Mädchentags durch die UNO und ein Update über die Aktivitäten der Berliner PLAN-Aktionsgruppe.

Zudem möchten wir euch auf einen detaillierten Report zu PLAN-Projekten in Nepal aufmerksam machen, und wir bedanken uns bei all den Spendern, von denen wir bisher keine Kontaktdaten haben.

Wir wünschen euch wie immer viel Spaß bei der Lektüre!

*Marita & André*

## INHALT

- S.1 Sinn und Transparenz beim Spenden
- S.3 Transparenz bei Warner 4 Girls
- S.4 Bericht von den PLAN-Projekten in Nepal
- S.5 Neues Projekt ab Mitte 2012
- S.5 Internationaler Mädchentag
- S.5 Aktivitäten der Berliner Aktionsgruppe
- S.5 Dank den unbekanntem Spendern...



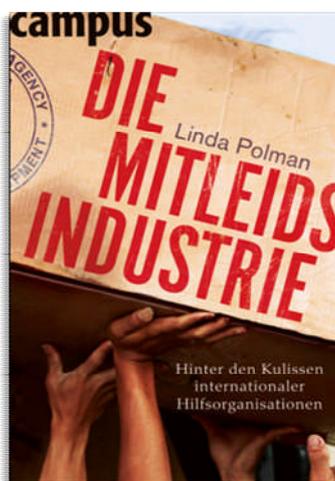
### » Sinn und Transparenz beim Spenden

Kommt mein Geld auch wirklich da an, wo es hin soll? Eine berechnete Frage!

Zur Beantwortung dieser Frage, kann man allerlei kritische Literatur zu Rate ziehen. Um sicherzugehen, dass Euer Geld gut investiert ist, haben wir genau das in letzter Zeit getan und die folgenden beiden Bücher gelesen:

*Die Mitleidsindustrie* von Linda Pohlmann.

Die Journalistin arbeitete lange Zeit für Hilfsorganisationen insbesondere in Kriegs- und Katastrophengebieten. Sie beschreibt die Konflikte, die unbedachte Geld- und Sachspenden auslösen können, und worauf man achten sollte, wenn man spendet. Auch kennt sie das Dilemma von Hilfsorganisationen, wenn sie zwischen die Fronten von Kriegsgegnern geraten. Ein Buch das dazu einlädt genauer hinzugucken. Um das Risiko der Verschwendung von Spenden zu minimieren, rät Pohlmann, Spenden in die Hände der richtigen Organisationen zu geben - nämlich solchen Organisationen, die Projekte umsichtig und nachhaltig und an die politischen Gegebenheiten angepasst planen.



*Die Spendenmafia* von Stefan Loipfinger

Der Journalist Stefan Loipfinger beklagt insbesondere, dass der deutsche Staat - im Gegensatz zu einigen anderen Ländern - sich weitgehend aus der Kontrolle der Spenden sammelnden Organisationen heraushält.

Er zählt in seinem Buch konkret diverse schwarze Schafe unter den Spendenorganisationen auf, denen es einfach zu leicht gemacht wird, die Gelder gutgläubiger Spender zu missbrauchen. Leider hat Loipfinger seine sehr umfangreichen Recherchen über Hilfsorganisationen in Deutschland Ende Februar dieses Jahres eingestellt (siehe <http://www.charitywatch.de>). Noch sind die veröffentlichten Daten aber aktuell.



In keinem der Bücher wird PLAN International in einen negativen Kontext gebracht, was für die Organisation spricht, mit der wir eng kooperieren.



Wo kann man sich über Spenden sammelnde Organisationen umfassend informieren?

Um schwarze Schafe unter den Organisationen aufzudecken, kann man vor allem das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zu Rate ziehen (<http://www.dzi.de>).

Das DZI vergibt sein Siegel nur an vorher ausführlich geprüfte Hilfsorganisationen.

Zurzeit warnt das DZI vor 11 Organisationen, rät von Spenden an weiteren 7 ab und berichtet, dass es mangels ausreichender Informationen zu 23 Organisationen keine Einschätzung abgeben kann. Diesen wenigen Organisationen stehen allerdings 262 Organisationen gegenüber, die die harten Kriterien des DZI erfüllen.

PLAN International Deutschland e.V. ist seit 1996 ununterbrochen Träger des DZI Spenden-Siegels.

Weitere interessante Websites zu Transparenz im Spendenwesen, Bewertung der Qualität von Hilfsprojekten und Ratschläge für effektives Spenden sind [www.phineo.de](http://www.phineo.de) sowie [www.activephilanthropy.org](http://www.activephilanthropy.org)

## » Transparenz bei Warner 4 Girls

Die Warner 4 Girls Foundation wird im Oktober 2012 schon vier Jahre alt. Es ist also an der Zeit eine Zwischenbilanz zu ziehen:

Das reine Spendenvolumen seit Gründung der Stiftung liegt bei über 17.000 Euro. Davon haben wir bereits über 14.000 Euro an unsere beiden zurzeit unterstützten Projekte überwiesen. Die übrigen 3.000 Euro überweisen wir im Laufe dieses Jahres, je nach Fortschritt des zurzeit unterstützten Projekts.

Die Kosten der Stiftung liegen momentan bei 6,5% aller Einnahmen (Spenden und Vermögenserträge). Die umfangreichen Zustiftungen zählen nicht zu den Einnahmen. Sie vergrößern das Vermögen der Stiftung und führen zukünftig zu Einnahmen. Davon sind rund 3,5% Verwaltungskosten (durch unsere unabhängige Treuhandverwaltung) und 3% Kosten für Werbemaßnahmen.



Wir arbeiten daran, den Kostenanteil in Zukunft noch weiter zu senken: Zum Beispiel stellen wir Spendenbescheinigungen jetzt selber aus und sparen damit 2,50 Euro pro Bescheinigung. Damit haften wir jetzt auch persönlich für die Korrektheit dieser Spendenbescheinigungen. Das Wichtigste jedoch ist: Allein die Vermögenserträge der Stiftung decken diese Kosten voll und stellen noch zusätzlich Geld für die Projekte bereit! Es wurden also bislang keine Spendengelder für Verwaltungs- oder Werbekosten benötigt, und das wird auch in Zukunft so bleiben. Das heißt, wir leiten all Eure Projektspenden zu 100% an die Projekte weiter.

Eingenommene Projektspenden müssen übrigens spätestens nach zwei Jahren in Projekten eingesetzt werden. Dies fällt uns nicht schwer, ist für größere Hilfsorganisationen aber manchmal nachteilig. Das Spendengeld muss schließlich innerhalb dieser Zeit verbraucht werden, auch wenn es vielleicht etwas später sinnvoller wäre. Der Grund dieser Regelung ist klar: Spenden sollen nicht gehortet, sondern zeitnah gemeinnützig eingesetzt werden.

Gute Nachrichten gibt es auch vom Stiftungsvermögen: Im letzten Jahr erwirtschaftete das Stiftungsvermögen von Warner4Girls trotz der Finanzkrise 4,34% steuerfreie Erträge.

### » Bericht von den PLAN-Projekten in Nepal

Die Gründer einer unserer Schwester-Stiftungen bei PLAN, Monika und Michael Hug, nahmen sich sogar ganze zwei Monate Zeit, um Projekte von PLAN in Nepal vor Ort zu begutachten.

So genau konnten wir uns die Projekte in neun Tagen natürlich nicht ansehen. Umso erfreulicher, dass die Hugs auch nach dieser intensiven Prüfung mit sehr guten Eindrücken von den PLAN-Projekten zurückkehrten. Den Bericht der Hugs findet ihr hier:

<http://tinyurl.com/HugBericht>



## » Neues Projekt ab Mitte 2012

Diesen Sommer möchten wir Euch gerne an der Entscheidung teilhaben lassen, welches weitere Projekt die Warner4Girls Stiftung neben dem Kamalari-Projekt in Zukunft unterstützen wird. Ihr dürft also gespannt sein...



## » Internationaler Mädchentag

Wir freuen uns, dass es PLAN International gelungen ist, mit Unterstützung der deutschen und kanadischen Regierung bei der UNO den 11. Oktober als Internationalen Mädchentag zu deklarieren. Bisher wurde von PLAN der 22. September vorgeschlagen. Da dieser aber zu dicht am Weltkindertag (23.09.) liegt, wurde von der UNO der 11.10. festgelegt. An diesem Tag werden nun weltweit Aktionen zur Bewusstseinsbildung insbesondere gegen die Vernachlässigung der Bildung von Mädchen durchgeführt. Das große Potential von Mädchen und jungen Frauen zur Verbesserung der Lebenslage kompletter Familien, Gemeinden und Gesellschaften soll dabei besonders hervorgehoben werden.



## » Aktivitäten der Berliner Aktionsgruppe

Im November und Dezember 2011 war wieder Großeinsatz: An acht Wochenendtagen haben die Mitglieder der Aktionsgruppe Berlin Standdienst auf dem „Markt der Kontinente“ in Dahlem gemacht und durch den Verkauf von selbstgemachten Marmeladen, Badesalzen, Seifen, Kirschkernkissen, Weihnachtsbaumschmuck, Socken sowie Fairtrade-Schmuck aus Tansania einige Spendengelder gesammelt.



## » Dank den unbekanntem Spendern...

Es gehen immer wieder Spenden von Personen ein, die wir nicht kennen. Einerseits ist das erfreulich, andererseits auch schade: Denn wir können uns nur bei denjenigen bedanken, die Kontaktdaten hinterlassen. Deshalb bitte weiter-sagen: Ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, denen wir nicht persönlich danken können.